
Inhalt

Vorwort.....	7
Einleitung	9
Frauen und einige Männer wider die Natürlichkeit	13
Geschichte und Aktualität:	
Simone de Beauvoir und Judith Butler.....	13
Warum der Blick auf «Natürlichkeit»?.....	18
Versus «Natürlichkeit» –	
Emanzipatorisches Streiten für Bildung von Frauen	24
Unterschiede als Produkt von Gesellschaft,	
der Mensch als gesellschaftliches Wesen.....	34
Armut und die Beschränkung neuerer Geschlechterforschung	
auf privilegierte Schichten.....	36
Der Mensch als gesellschaftliches Wesen	50
Entwicklungsgeschichtliche Denkweisen und ihr Potenzial	
für gesellschaftliche Veränderung	64
Historische biologische Geschlechtertheorien –	
Theorien von zwei und mehr Geschlechtern	68
Zu einfach: der Forschungsstand der neueren Geschlechter-	
forschung bezüglich biologischer Geschlechtertheorien	69
Antike – «Ein-Geschlechter-Modell» und	
«Zwei-Geschlechter-Modell»	71
Mittelalter – nicht nur rezipierend, sondern kreativ	74
Humoralbiologie und die Lehre von den Temperamenten.....	76
Präformationstheorien im 17. Jahrhundert –	
Beschreibungen von Geschlechterdifferenz	79
Übergang zu Entwicklungsdenken (die Epigenese) –	
Gleichheitsbeschreibungen können sich anschließen.....	82
Entsprechung und Gleichheit anknüpfend an	
Entwicklungstheorien	85
Jeder Mensch in sich ein Paar –	
«Weiblichmännlich-» und «Männlichweiblich-Sein»	
auch bei ausgewachsenen Menschen	93
«Tätigkeit», «Fortentwicklung», «Zurückbleiben» –	
Beschreibungen von Geschlechterdifferenz, die sich an	
Entwicklungstheorien anschließen	98
Detaillierte Differenzbeschreibungen.....	103

«Neuere» Evolutionstheorien im Anschluss an Charles Darwin – Geschlechterdifferenz und emanzipatorische «Darwin'sche Schwärmerei»	111
Schlussfolgerungen	120
Aktuelle biologische Geschlechtertheorien:	
von zwei zu vielen Geschlechtern.....	122
Geschlecht zwischen Gehirn, Muskeln und mikroskopisch kleinen Einheiten	122
Fortpflanzung als Gattungseigenschaft – und die individuelle Ausprägung der Geschlechtsteile beim Menschen	130
Die Ausbildung des Genitaltrakts in der Embryonalentwicklung	133
Keimdrüsen, Keimzellen und schließlich Chromosomen und Gene als Garanten geschlechtlicher Binarität?.....	139
Entwicklung und Differenzierung: Übergang zu Prozessdenken in aktuellen Theorien der Geschlechtsentwicklung	158
Schlussfolgerungen	164
Abschluss.....	165
Zitierte und empfohlene(*) weiterführende Literatur	167
 Erläuterungen einiger wiederkehrender nicht gebräuchlicher Begriffe finden sich	175